

221b

BBC

Von -Ayla-

Kapitel 32:

Sherlock betrachtete den Blonden aufmerksam durch seine eindringlichen grauen Augen. Er konnte es nicht fassen, dass John tatsächlich zugestimmt hatte.

Er fühlte sich vollkommen anders, seit der Arzt in sein Leben getreten war. Er hatte nie Freunde gehabt. Die Leute hatten ihn einfach nicht verstanden. Seine Deduktionsfähigkeiten hatten keine Bewunderung sondern oftmals Wut hervorgerufen. Durch seine direkte Art, die alle Höflichkeiten ignorierte, fühlten sie sich angegriffen. Niemand hätte abgetrennte Leichenteile im Kühlschrank und Violinenklänge mitten in der Nacht geschweige denn Schießereien in der gemeinsamen Wohnung toleriert. Von seiner Ignoranz und Arroganz auf Grund seiner Brillanz erst gar nicht zu sprechen.

Daher war er einsam gewesen, ohne es zu merken, da er es nicht anders kannte.

Und dann kam John, der all seine Eigenheiten akzeptierte und noch ein paar eigene mitbrachte, wie das nächtliche Umherwandern in ihrer Wohnung, selbst, wenn nicht Sherlock es gewesen war, der ihn geweckt hatte. Es war angenehm, ihn um sich zu haben. Seine Präsenz, seine Wärme, seine Worte, die ihn immer wieder zurück brachten.

Später waren dann die Gefühle dazugekommen, die selbst seine dreijährige Abwesenheit nach seinem vorgetäuschten Selbstmord überstanden hatten. Er verstand nicht, warum John ihm so einfach verziehen hatte, wusste er doch, wie schwer er ihn damals verletzt hatte.

John war alles, was er brauchte. Deshalb wollte er ihn mit dieser Heirat an sich binden.